Caesar & Loretz GmbH
Herderstr. 31
D-40721 Hilden

Prüfanweisung
Nr. G 410

Art.-Nr.: G 410	**Oleum Angelicae (e Radice); Angelikawurzelöl**
1. Definition	Das ätherische Öl der Wurzel von Archangelica officinalis *Hoffmann.*
2. Qualitätsdaten	
2.1. Eigenschaften	
2.1.1. Aussehen	Gelbliche bis bräunliche Flüssigkeit.
2.1.2. Geruch / Geschmack	Aromatischer, pfefferartiger Geruch; würziger Geschmack.
2.1.3. Löslichkeit / Mischbarkeit	Das Öl ist 1:1 klar löslich in Ethanol 96% R.
2.2. Identität	
2.2.1. Dünnschichtchromatographie	
Untersuchungslösung	0,2 ml Öl in 1 ml Heptan R; 10 µl auftragen.
Referenzlösung	30 µl Cineol R, 60 µl Terpinen-4-ol R und 10 µl α-Terpineol R in 10 ml Heptan R; 10 µl auftragen.
Stationäre Phase	Kieselgel 60 F_{254}
Fließmittel	Heptan R : Ethylacetat R 80:20
Laufstrecke	15 cm
Detektion	UV 365 nm; Anisaldehyd-Reagenz R
Auswertung	Vor dem Besprühen wird das Chromatogramm im UV 365 nm ausgewertet. Kurz oberhalb der Startlinie zeigen sich im Chromatogramm der Untersuchungslösung 3 blau fluoreszierende Zonen von denen die obere Zone am intensivsten ist. Nach dem Besprühen und Erhitzen auf 105 °C sind im Tageslicht im Chromatogramm der Referenzlösung folgende Zonen mit steigenden Rf-Werten zu sehen: die braunviolette Zone des α-Terpineols, die rotviolette Zone des Terpinen-4-ols und die rotviolette Cineol-Zone. Im Chromatogramm der Untersuchungslösung ist auf Höhe der Cineol-Referenzzone eine intensiv beige bis beigegrüne Zone und darüber eine intensiv grauviolette Zone zu sehen. Auf Höhe der Referenzzone Terpinen-4-ol ist eine rotviolette Zone erkennbar, darüber eine beige-grüne und darunter eine blau-violette Zone. Auf Höhe der α-Terpineol-Referenzzone liegt eine nicht ganz getrennte violett-graue Zone; direkt darunter liegt eine blauviolette Zone, die auch im UV 365 nm zu sehen war. Weitere schwache Zonen können vorhanden sein.
2.3. Reinheit	
2.3.1. Dichte (g/ml)	0,848 bis 0,913
2.3.2. Brechungsindex	1,466 bis 1,486
2.3.3. Optische Drehung	+16 bis +41 Grad
3. Hinweis	Sofern keine Angaben gemacht werden, erfolgen die Prüfungen nach den Methoden des jeweils gültigen Arzneibuchs.
4. Literatur	DAB 6 Hagers Handbuch, 5. Auflage, Folgeband 2, Seite 108 HagerROM 2014